

Diorama mit „Knitterfelsen“ (ein Erfahrungsbericht)

Nach einem Messebesuch war ein Kunde von der Optik meiner Knitterfelsen derart beeindruckt, dass er mir spontan dieses Probe-Diorama gefertigt hat.

Hier eine Kurzschilderung seiner Eindrücke:

„Da ich das erste Mal mit dem Knitterfelsen gearbeitet habe, war ich etwas vorsichtig mit dem Knittern, da ich ja die Licht-Schatten-Wirkung der Bildaufnahme optimal nützen wollte. Das heißt, ich habe nur dort Knickkanten bzw. Beulungen erzeugt, wo auch im Druck Felsvor- bzw. -rücksprünge deutlich erkennbar sind. Und siehe da: das genügt, um alleine durch die 3D-Wirkung der Fotoaufnahme bei der Frontalansicht einen äußerst plastischen Oberflächeneindruck der Felswand zu erhalten!



Rückansicht

Fazit: die Felsflächen auf meiner Anlage kommen sicher von Ihnen, da man sie nur „en face“ sehen kann und nicht von der Seite im Profil. Habe übrigens die Vliesrückseite bewusst nicht unterfüttert, da die Knickverläufe auch so halten. Lediglich an zwei markanten Knickstellen habe ich „Einzelstützen“ rückseitig eingeklebt, um die doch recht große Fläche zu stabilisieren. Auf Modulen, die man von allen Seiten betrachten kann, wird man sich allerdings mit den Knickkanten etwas mehr befassen müssen, als ich das getan habe! Aber es soll ja die sehr einfache und rasche Herstellung einer möglichst naturgetreuen Felswand demonstriert werden, die auch ein „Fels-Anfänger“ (so wie ich in diesem Falle) relativ leicht erstellen kann.

Also, ich bin von meinem Probierstück so angetan, dass ich für meine Anlage gar keine anderen Felsdarstellungen ins Auge fasse! Aus meiner Sicht möchte ich folgende Vorteile Ihres Produktes festhalten:

- +) kein Herumpatzen mit schnell abbindenden Modellgips auf Fliegengitter mit Klopapieraufgabe oder Styrodur-Stützmaterial
- +) kein langwieriges Abstechen/Abkratzen/Ausformen von Felskanten am festgetrockneten Gipsrohling (eine dreckige Arbeit, die übrigens hinsichtlich des gewünschten natürlichen Erscheinungsbildes gar nicht so einfach ist!!)
- +) keine (verschiedenen) Farbaufträge notwendig, da das Erscheinungsbild des Felswanddruckes in der Hinsicht ja schon perfekt „durchgefärbt“ ist
- +) das künftige Ergebnis des gesamten Erscheinungsbildes der Felswand ist beim Erwerb des Felsdruckes bereits sichtbar und muss nur durch „optimales Knittern“ noch etwas hervorgehoben werden.
- +) Gewichtsvorteil – Leichtbauweise

Wie schon angeführt, sehe ich als einzigen Nachteil, dass die 3D-Wirkung hauptsächlich bei der Frontalansicht zum Tragen kommt. Die Schaffung eines „Knitterfels“-Blockes bedarf wohl einer speziellen Bearbeitung – doch darüber können sich gerne andere Modellbahnkollegen den Kopf zerbrechen...

W.S.



www.atelier-dietrich.at